3. Beilage zu Nr. 274 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Freitag den 22. November 1907.

Billigste Preise und beste Qualitäten für Wäsche bei **Adolf Sternfeld,**
Gr. Ulrichstrasse 21.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. — 5% Rabatt. —

Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Kunst.

* **Die Pastellmalereien der Frau Aßmann**, die vor einiger Zeit hier so großes Aufsehen machten, werden vom nächsten Sonntag ab noch einmal für einige Tage im Hotel „Goldener Ring“ ausgestellt sein. Frau Aßmann ist unter der Bezeichnung „Das Hallesche Malermedium“ auch über die Grenzen unserer Stadt hinaus bekannt geworden. Zu den alten Blättern ist eine Anzahl neuer hinzugekommen.

Wissenschaft.

* **Abnorm hoher Luftdruck.** Den bei der deutschen Seewarte in Hamburg einlaufenden, zur Zusammenstellung der täglichen Wetterkarten dienenden Telegrammen zufolge ist in den letzten Tagen ein außergewöhnlich hoher Luftdruck über dem nördlichen inneren Rußland eingetreten. Das am 15. November noch unter 60 Gr. Breite östlich vom Ladogasee liegende Zentrum der Antizyklone hat sich seitdem etwas nach Süden verschoben und lag am 18. November unter etwa 56 Gr. Breite. Der Luftdruck stieg darin von 772 mm am 15. auf 780 mm am 16., sodann auf 785 mm am 17. und auf 786 mm wenig nördlich von Moskau am 18. und 19. November. Gleichzeitig drängte ein Tiefdruckgebiet von 710 mm vom Atlantischen Ozean (Island) hervor. Im Hinblick darauf erinnern wir an den unerhört hohen Luftdruck am 23. Januar 1907, der zu den bemerkenswertesten gehört, die man bisher beobachtet hat. Damals lag das Zentrum der Antizyklone in unmittelbarer Nachbarschaft des jetzigen, kam vom Weißen Meere her, schritt über den Rigaschen Meerbusen, über dem der Luftdruck am genannten Tage auf 800 mm stieg, und wandte sich darauf, an Höhe abnehmend, nach Südosten. Einige andere solche Extreme sind: 6. Februar 1821 Paris 780,0 mm, 23. Dezember 1836 Reykjavik 786,5 mm, 16. Dezember 1877 Tomsk (Sibirien) 802,0 mm, 16. Dezember 1877 Barnaul (Sibirien) 803,4 mm, 20. Januar 1896 Ochtertyre (Schottland) 790,1 mm, 31. Dezember 1899 Teplitzbai (Franz Joseph-Land) 793,6 mm und 23. Januar 1900 Barnaul 808,7 mm. Dagegen erreichte der Luftdruck einen ebenso abnormen Tiefstand in den Zyklonen am 10./11. Oktober 1846 Habanna (Kuba) 687,3 mm, 22. September 1885 False Point (Küste von Orissa) 687,8 mm, 2. August 1891 China-See 686,3 mm und 2. August 1901 unter 26 Gr. 7' Nord und 123 Gr. Ost an Bord des Schiffes „Laisang“ 686,5 mm. In allen diesen Fällen herrschte in den angeführten Gegenden ein verheerender Organ (Taifun). Von Wichtigkeit ist hierbei die Tatsache, daß so exorbitant hohe Barometerstände, wie die oben angeführten, ausschließlich an die Wintermonate geknüpft sind, in denen sie, entsprechend dem gegenwärtigen Maximum, stets stärkere Kälte hervorrufen.

* **Eine neue Weltgeschichte.** Von der neuen Weltgeschichte, die im Verlage von Ullstein & Co., Berlin SW. 68, erscheint und deren erste Lieferung wir kürzlich angezeigt haben, liegt nunmehr das zweite Heft vor. Das Werk bezweckt eine Darstellung der menschlichen Entwicklung in Staat und Gesellschaft, in Kultur und Geistesleben. Es wird in Verbindung mit hervorragenden Fachgelehrten herausgegeben von Professor Dr. J. von Pflugk-Harttung. Auch die zweite Lieferung bestätigt die Gemeinverständlichkeit und die wissenschaftliche Durcharbeitung des Textes, den großen kulturellen Zug des Ganzen. Die Einteilung ist denkbar zweckmäßig und sichert jedem Leser gediegene Vermehrung, Erneuerung und Abschluß des historischen Wissens. Die typographische Ausstattung und die Wahl der illustrativen Beilagen, die das Beste vom Besten geben, imponieren. Die Gruppe „Neuere Zeit“ von Ullsteins Weltgeschichte wird in 80 Lieferungen vollständig sein und in raschem Tempo zu Ende geführt werden! Preis der Lieferung 60 Pfg.

* **Wichtige Entdeckung.** Vaillant teilte der Akademie der Wissenschaften mit, daß die Röntgenstrahlen ein Mittel bieten, den eingetretenen Tod sicher festzustellen; die inneren Organe sind nämlich im Leben für die X-Strahlen durchsichtig, während sie schon wenige Minuten nach dem Tode undurchsichtig werden.

Literatur.

DBK. **Die Vermittlung guten Lesestoffes an die Industriearbeiter und ihre Angehörigen** durch die Betriebsleiter beabsichtigt die Deutsche Dichter-Gedächtnis-Stiftung in Hamburg-Großborstel planmäßig durchzuführen. Die Stiftung hält sich auf Grund ihrer Erfahrungen in der Herausgabe und Verbreitung guter und billiger Schriften zu einem solchen Vorgehen für berufen. Sie hofft dabei in der Annahme nicht fehl zu gehen, daß auch die deutschen Industriellen bei der Bekämpfung der Schundliteratur, die der deutschen Volksseele schon so unendlichen Schaden getan hat, hilfreich mit Hand anlegen wollen. Denn unter den vielen Arbeiterwohlfahrtseinrichtungen, die in den deutschen Fabrikbetrieben bestehen, genießt die Fürsorge für das geistige Wohl der Arbeiter eine erst in den letzten Jahren erkannte, stets wachsende Bedeutung. Dazu gehört vor allen Dingen die Vermittlung guten Lesestoffes an die Arbeiter und deren Angehörige, — ein Ziel, das denn auch von Vereinen und Privaten emsig verfolgt wird. Die Berichte der Gewerbeinspektionen melden von umfangreichen Fabrikbüchereien, die segensreich wirken. Die Versorgung der Arbeiterfamilie mit völlig tendenzlos ausgewähltem, künstlerisch wertvollem Lesestoff klärt und weitet den Gesichtskreis, entwickelt das Verständnis vom Wesen anderer Volkskreise und arbeitet so an der notwendigen Erziehung und Regelung des Selbständigkeitsdranges im Arbeiterstande. Wer solche Arbeiterwohlfahrtspflege übt, handelt also nicht nur nach einem höheren Pflichtempfinden, sondern geradezu im Interesse der deutschen Volkswirtschaft und nicht zuletzt des ihm unterstellten Betriebes. Die Bücher der Deutschen Dichter-Gedächtnis-Stiftung eignen sich für die Lektüre des Arbeiters und der Arbeiterfrau, zum großen Teil auch für ihre Kinder, besonders da ihre Auswahl meistens unter dem Gesichtspunkte der Brauchbarkeit für Volksbibliotheken getroffen wurde. Dabei sind die Bücher trotz ihres außerordentlich billigen Preises schön, dauerhaft und praktisch (mit schmuckem, abwaschbarem Einband) ausgestattet. Die Deutsche Dichter-Gedächtnis-Stiftung hat ihre Vermittlung guten Lesestoffes an die Industriearbeiter jetzt mit der Versendung eines Schreibens an etwa 3000 industrielle Betriebe in die Wege geleitet. Selbstverständlich ist sie aber nicht im Stande, die Adressen aller der Betriebsleiter zu erfahren, die sich für diese wichtige geistige Fürsorge interessieren. Deshalb werden alle Industriellen oder Leiter industrieller Betriebe, die dieser Arbeit ihre Aufmerksamkeit schenken wollen, freundlichst gebeten, sich an die Deutsche Dichter-Gedächtnis-Stiftung in Hamburg-Großborstel um Uebersendung der unterrichtenden Drucksachen zu wenden.

* **Was sich Schlesien von Eichendorff erzählt.** In glänzender Ausstattung liegt das zweite Heft der illustrierten Monatsschrift „Schlesien“, aus dem Verlage von G. Siwinna, Kattowitz vor. Es ist Eichendorff gewidmet und bringt 2 Kunstbeilagen: zunächst das Porträt des großen Dichters, nach dem Prof. Seeger in Berlin das Eichendorff-Denkmal modelliert hat und ein hervorragendes, von Prof. Knötel entworfenes Stimmungsbild nach dem bekannten Eichendorffschen Liede „Jägerabschied vom Walde.“ Dr. J. Wahner feiert den großen schlesischen Dichter in einem reich illustrierten Artikel. Im weiteren Inhalt macht uns Ingenieur Klasmer an Hand seiner Kartenskizzen mit dem Bau der Schneekoppenbahn bekannt, während Dr. E. Pürschel Schlesische Säkular-Erinnerungen zum besten gibt. Einem Bericht über das neue Stadttheater in Kattowitz schließt sich ein Vortrag von Prof. Kühnemann über das deutsche Drama an. Gg. Muschner erzählt uns über „Schlesier in München“. Von „Steinzeitlichen Grabfunden“ berichtet J. Richter. Die Abteilung Belletristik fesselt uns diesmal durch volkskundliche Erzählungen von Dr. J. Wahner, und Robert Sabel, sowie durch eine reizende Adventsgeschichte „Christel Kleiner“ von R. Gast. Ueber aktuelle Ereignisse in Wort und Bild berichtet die „Rundschau“ und die Rubrik „Interessante Notizen“, unter welchen „Hohenzollerngräber in Schlesien“ hervorzuheben sind. Eine kritisch gehaltene Zeitgeschichte sowie Literatur und Kunstberichte runden den reichen Inhalt des Heftes vorteilhaft ab. Der Einzelpreis des Heftes beträgt 1.25 Mk.

* **Eine Reise nach Aegypten** ist auch für solche, die nur vier Wochen zur Verfügung haben, außerordentlich lohnend. In dem neuesten Hefte des „Weltcourier“, Zeitschrift für Gesellschaftsleben und Reise (Verlag von Hobbing & Co., Berlin SW.), finden wir sehr praktische Ratschläge für einen kürzeren Besuch des Pharaonenlandes. Auch für Reisen in Sizilien und in Italien gibt das reich illustrierte Heft vortreffliche Anweisungen. Aus dem sonstigen Inhalte des Heftes nennen wir noch Aufsätze über die Sultanspaläste am Bosporus, über den Besuch bei einem afrikanischen Schlachter, über das holländische Haus, über französische Karikaturenzeichner, über das Wildkaninchen in der Küche u. s. f. Freunden des Automobilsports gibt ein Fachmann sehr beachtenswerte Vorschläge für eine Tourenfahrt.

Theater und Musik.

* **Aufführung der „Neuen Singakademie“ in den Kaisersälen.** Dienstag, 19. November. Die Schöpfung, Oratorium für Chor, Soli und Orchester von Joseph Haydn. Wer vermutet in Joseph Haydn's kraftstrotzendem, jugendlich heiterem Oratorium wohl ein Greisenwerk! Inmitten der Sechziger fühlte der Meister die Kraft in sich, solchem großen Vorwurf beizukommen. Leicht ist ihm indes die Arbeit nicht von der Hand gegangen; 1795 begann er das Werk, zu dem er sich die textliche Grundlage aus England mitgebracht und die ihm sein Freund van Swieten ins Deutsche übertragen hatte, 1798 vollendete er es, 1799 wurde es unter großer Spannung und Begeisterung zum ersten Male in Wien öffentlich aufgeführt. Haydn selbst erzählt über seine „Schöpfung“: „Erst als ich zur Hälfte in meiner Komposition vorgerückt war, merkte ich, daß sie geraten wäre; ich war auch nie so fromm als während der Zeit, da ich an der Schöpfung arbeitete, täglich fiel ich auf meine Knie nieder und bat Gott, daß er mir Kraft zur glücklichen Ausführung dieses Werkes verleihen möchte.“ Er hat es glücklich ausgeführt, ja mehr wie dies, er hat mit seiner hellen klaren Kunst, insonderheit mit seinen beiden Oratorien „Die Schöpfung“ und „Die Jahreszeiten“ (dies Werk entstammt einer noch späteren Zeit) das ganze öffentliche deutsche Musikleben in ungeahnter Weise gefördert; denn indem man bestrebt war, sich diese Meisterwerke zu eigen zu machen, kam man auf die Gründung großer Musikvereine. Seit jener Zeit haben Haydn's Chorwerke den Siegeslauf durch alle Konzertsäle genommen, keine Zeit hat sich ihnen hemmend in den Weg stellen können. Und wir moderne Menschen, die wir einen Wagner, einen Liszt, einen Richard Strauß erlebt haben? Wir erbauen uns in dieser nervösen Zeit an der edlen Einfachheit, an der Reinheit des Empfindens, an der seelenvollen Heiterkeit, an der strotzenden Gesundheit und köstlichen Lebensfreude, wie sie „Papa Haydn“ in seiner Musik zur „Schöpfung niedergelegt hat. Und neben diesen rein künstlerischen Werten sind es historische Werte, die diesem Tondichter die hohe Bedeutung gegeben haben, daß er in der Reihe Bach, Händel, Haydn, Mozart, Beethoven als Stern erster Ordnung figuriert. Haydn ist durch Individualisierung der Instrumente zum Schöpfer des neuen Orchesterstils geworden; er hat ferner den durch Vorgänger (namentlich J. Stamitz) angebahnten Ausbau der „Formen“ zu schönster Vollendung geführt. Der Oratorienstil im besonderen hat insofern reiche Förderung seitens des Meisters erfahren, als dieser dem ganzen Mechanismus mehr Beweglichkeit gab (nach Kretzschmar), als er die Kunst, Orchester und Gesang zu innigem Verbinden zu bringen, zu einer höheren Stufe zu steigern wußte. Haydn knüpft direkt an Händel an, dessen Kunst er sogar an der Quelle (in London) studiert hat. Daß darum in einigen Chören wie z. B. „Vollendet ist das große Werk“ und „Singt dem Herrn alle Stimmen“ die gesunde Händel'sche Schlagkraft innewohnt, kommt nicht von ungefähr. — Dem Dirigenten eines gemischt-chörigen Institutes fällt mit der Aufführung der „Schöpfung“ eine reiche, ungemein dankbare Aufgabe zu und das musikalische Publikum hat für die herrlichen Schönheiten gerade dieses Oratoriums viel übrig. Es kann darum mit großer Freude begrüßt werden, daß Herr Willy Wurfschmidt das seit Jahren hier nicht gehörte Werk mit der „Neuen Singakademie“ einstudierte. Die Interpretation hinterließ denn auch die schönsten Eindrücke. Vor allem verdient das frische, belebte Anfassen des Stoffes aufrichtige Anerkennung. Daß der Dirigent hier mal einen Einsatz zu früh gab, dort mal zu spät, fällt nicht ausschlaggebend in die Wagschale; wohl aber hätte ein rhythmisch festeres Zusammenhalten der Massen die im übrigen famose Leistung noch um einige Grade erhöht. Die Chöre waren vortrefflich eingeübt und klangen rein, sicher und voll. Die berühmte, Händelschen Geist atmende Stelle „Es werde Licht!“ hätte mit noch mehr elementarer Wucht herauskommen können. Das Orchester stellte die vielbeschäftigte Kapelle des 36. Füsilier-Regimentes, die ihrer Aufgabe sich voll und ganz gewachsen zeigte. Unter den drei Solisten, die Haydns Oratorium verlangt, überragte Herr Kammersänger Fr. Strahmann aus Weimar seine Partner in jeder Beziehung um ein Bedeutendes. Der Künstler, der sich in der vorjährigen Händel-Aufführung der „Neuen Singakademie“ aufs vorteilhafteste hier einführte, ist im Besitz einer durch und durch gesunden, fein geschulten und dabei überaus angenehmen Stimme; dazu blieb er uns an Schönheit und Innigkeit der Empfindung nichts schuldig. Die Arien „Rollend in schäumenden Wellen“, „Nun scheint in vollem Glanze“ und der Anteil an dem großen Duett des letzten Teiles waren Proben einer feingeistigen Vortragskunst. Die Sopranistin, Fräulein A. Götting aus Düsseldorf, sowie der Tenorist, Herr G. Schaff aus Berlin, hatten wie schon bemerkt einen schweren Stand gegen den exzellenten Baritonisten. Die Dame hinterließ in den technischen Dingen, an denen ja die Partien des Erzengels Gabriel und der Eva recht reich sind, keinen üblen Eindruck, auch wußte sie hier und da mit ihrer Empfindung zu erwärmen; doch ist ihr stimmliches Vermögen ein gar zu trauriges. Das Organ trägt nicht, die Stimme klingt flach, gepreßt und entbehrt auch leider der Reinheit und des Wohllautes. Wir können Fräulein Götting nur raten, recht bald einen tüchtigen Gesangspädagogen aufzusuchen. Herr Schaff vermochte nie so recht den Augenblick auszunutzen, der ihm gehörte. Von einem Versenken in die Empfindungswelt des Komponisten merkte man soviel wie nichts. Dazu stehen dem Sänger auch gar keine stimmlichen Reize zu Gebote. Die Arie „Mit Würde und Hoheit angetan“, die für ihn der Höhepunkt hätte werden müssen, ging spurlos vorüber. — Der Besuch der Musikaufführung war ein recht guter. Somit scheint ja auch in diesem Punkte ein Fortschritt eingetreten zu sein, den wir dem Chor-Institute und seinem Dirigenten gönnen.

Paul Klanert.

* **Bußtagskonzert im Stadttheater**, Mittwoch, 20. November. Die künstlerische Persönlichkeit eines Eduard Mörike bürgte dafür, daß die das Stadttheater Besuchenden, die den gestrigen Bußtag mit dem Anhören eines ernsten Konzertes beschließen wollten, auch ein wertvolles Programm vorgespielt bekamen. Ludwig von Beethoven's gewaltige Leonoren-Ouvertüre Nr. 3 eröffnete den Abend. Welche Größe und Wucht wohnt doch diesem Werke inne! Je öfter man es hört, desto mehr muß man dieses gigantische, bis in die kleinste Faser hinein Beethoven'sche Musikstück bewundern. Keine andere der Leonoren-Ouvertüren (die Fidelio-Ouvertüre kann bei diesem vergleichenden Heranziehen außer acht gelassen werden, weil sie anders geartete Musikwerte enthält) drückt den Grundgedanken der Oper in so prägnanter, unwiderstehlich fortreißender Weise aus. Hier fand ein hehrer Meister die richtigen Töne für die tiefsten Erschütterungen des Lebens, für das alle Kräfte aufwühlende Empfinden, aber auch für die himmelhoch jauchzende Freude. Herrn Mörike's Interpretation wies den langatmigen, großen Zug auf, ohne den Beethoven nicht zu denken ist. Die dramatischen Höhepunkte wurden mit Wucht herausgebracht, während die lyrischen Stellen wohl noch etwas seelenvoller gegeben werden konnten. Auf Beethoven folgte Brahms mit seinen vier ernsten Gesängen (op. 121), die von Herrn Franz Frank, dem ersten Bariton unserer Oper, vorgetragen wurden. Daß Bühnengesang und Konzertgesang zwei recht verschiedene Dinge sind, dieser Sänger bewies es aufs neue. Er sang sich erst allmählich in seine allerdings sehr schwere Aufgabe hinein und gab sein Bestes mit dem dritten und vierten Gesange. Hier merkte man so etwas wie Wärme im Ausdruck. Es war recht schade, daß die ersten Gesänge in dieser Hinsicht nicht genügten. Im übrigen war der Künstler, der von Kapellmeister Mörike begleitet wurde, offensichtlich bestrebt, der tiefen, ernsten Gedankenwelt Brahms' beizukommen. Als zweiter Solist stellte sich in diesem Konzert Herr August Weißer, der Solocellist des Stadttheater-Orchesters vor. Er spielte mit Orchesterbegleitung das A-moll-Konzert von C. Saint-Saëns, ein Werk mit vielem blendenden Flitterkram, aber wenigen wertvollen Gedanken. Die langsame Stelle in A-dur, die in ihrem schematischen Gehalt volkstümlich anmutende Elemente aufweist, gehört zu den schönsten Partien der Komposition. Herr Weißer zeigte Temperament im Anfassen des Stoffes und Geschmack im Vortrage. Seine Technik ist eine vorgeschrittene, doch könnte sie zu noch größerer Zuverlässigkeit gesteigert werden. Die Cantilene würde durch mehr Wärme in der Empfindung noch gewinnen. Und dann, ein anderes, besseres Instrument wünschen wir dem Künstler, der sich durch den lauten Beifall hoffentlich nicht berauschen lassen hat. — Den zweiten Teil des Programmes füllte Peter Tschaikowsky's E-moll-Symphonie Nr. 5 aus, jenes Werk, das neulich erst von den gleichen Faktoren in den Kaisersälen vorgeführt worden ist. Es war interessant, der umfangreichen Komposition nach so kurzer Zeit noch einmal zu begegnen. Wiederum zeigte sich da, daß der Autor in den ersten drei Sätzen wirklich Wertvolles zu geben hat. Im Andante cantabile (D-dur) spannt er den Bogen sogar recht bemerkenswert weit. Das Finale aber, obgleich es mit den übrigen Sätzen durch das Erscheinen und Verarbeiten des Hauptthemas von Teil I Zusammenhang aufweist, sagt uns zu wenig von dem Menschen Tschaikowsky; hier nähert sich uns mehr der Russe. — Die Wiedergabe unter Mörike's anfeuernder Leitung verdient wie damals so auch jetzt hohes Lob. Einzig gelang das Finale diesmal nicht so gut; vor allem fehlte es an der festen Rhythmik im Zusammengehen der verschiedenen Instrumentalgruppen. Die Vereinigung des Stadttheater-Orchesters mit der hiesigen Regimentskapelle der 36er bewährte sich wieder bestens. Besonders verdienen die Holzbläser, denen Tschaikowsky wahrlich viel Beschäftigung gibt, Anerkennung. Ein Extralob sodann dem Waldhornisten für sein sicher und gut geblasenes Solo im Andante. — Das Theater war nicht übermäßig besetzt. Die aber zugegen waren, spendeten Beifall über Beifall.

Paul Klanert.

---

* **Deutsche Nationalfestspiele.** Der Großherzog von Weimar hat den Ehrenschutz über den Deutschen Schillerbund zur Errichtung und Erhaltung deutscher Nationalfestspiele für die Jugend übernommen.

* **Der ehemalige Theaterdirektor Julius Fritsche,** der sich in Berlin als Operettenleiter ansehnlicher Popularität erfreute, ist nach längerem Leiden im Alter von 63 Jahren gestorben. Er war am 24. März 1844 in Dresden geboren, erhielt seine künstlerische Ausbildung beim Lustspieldichter Lederer und beim Ballettmeister Lepitre. Von seinem 15. Lebensjahre stand er auf den Brettern und versuchte sich auf verschiedenen Bühnen, auf kleineren und größeren (Prager Landestheater und Wiener Carl-Theater) in mannigfachen Fächern des Schauspiels und als Operettensänger. Noch in jungen Jahren trat er dann in die Tätigkeit des Bühnenleiters ein und stieg auf vielen Stufen über Orowica, Becskerek, Kaschau, Esseg, Teschen, Budweis, Laibach, Olmütz zum erfolgreichen Theaterleiter auf dem Felde der „leichteren Reizungen“ empor. Seine erste größere Direktion war die des Karl Schultze-Theaters in Hamburg. Von dort, wo er sich einen guten Namen machte, kam er unternehmungslustig nach Berlin, kaufte hier das ehemalige Woltersdorf-Theater und machte daraus das Friedrich-Wilhelmstädtische Theater, das er nach den Begriffen jener Tage prächtig ausstatten ließ, und in dem die Operette eine längere Reihe von Jahren unter seiner Leitung blühte. Auch zum Lindentheater, dem heutigen Metropoltheater, hat er den Grund gelegt. Er hatte eine glückliche Hand, Sinn für das Wirksame und musikalisches Verständnis. Die Geschichte des Operetten-Kultus in Berlin ist mit seinem Namen verknüpft.

* **Antonia Mielke †.** Die bekannte, namhafte Opernsängerin Antonia Mielke ist nach längeren Leiden im Alter von 52 Jahren an Herzlähmung gestorben. Frau Mielke war geborene Berlinerin. Ihre Bühnenwirksamkeit begann sie in Dessau; Würzburg, Wien, Rotterdam, Köln waren weitere Stationen ihrer künstlerischen Laufbahn. Dann sang sie mit vielem Erfolg an der Metropolitan Opera in Newyork, und die letzten fünf Jahre war sie als Gesangslehrerin in Berlin tätig. Antonia Mielke fing als Koloratursängerin an, ging später aber ins hochdramatische Fach und entwickelte sich namentlich zu einer ausgezeichneten Wagnersängerin.

* **Eine merkwürdige Beschuldigung gegen Frau Götze.** Die Sängerin Marie Götze bittet Berliner Blätter, nachstehende Zuschrift zu veröffentlichen: Das Wochenblatt „Berliner Beobachter“ hat verbreitet, ich hätte einen Mordversuch gegen den Königlichen Kapellmeister Herrn Dr. Muck vor zehn Jahren gemacht. Unter Berufung auf § 11 des Preßgesetzes habe ich die Redaktion dieses Blattes um Aufnahme folgender Berichtigung ersucht: „Die Behauptungen des Aufsatzes in Nr. 45 dieses Blattes vom 7. November 1907, die meine Person betreffen, sind unwahr. Ich habe weder am 1. Weihnachtsfeiertag 1897 noch an einem anderen Tage auf Herrn Kapellmeister Dr. Muck in dessen Wohnung noch an einem anderen Orte geschossen oder in einer sonstigen Weise nach seinem Leben getrachtet oder ihn körperlich zu verletzen versucht.“ Der Abdruck dieser Zuschrift ist nicht erfolgt, weil die Nummer, welche die Beleidigung meiner Person enthielt, die letzte war, die von diesem Blatte, das inzwischen sein Erscheinen eingestellt hat, erschienen ist. Ich bin daher gezwungen, die Unwahrheit der gegen mich erhobenen Beschuldigungen durch andere Blätter zur öffentlichen Kenntnis zu bringen. Marie Götze, Königliche Sängerin.

Ihr Hausarzt wird es bestätigen, daß es für die zarteste Haut der Frauen und Kinder nichts besseres gibt, wie die Myrrholin-Seife.

Unser nur einmal im Jahre stattfindender **Ausverkauf** bietet ungeheure Vorteile beim Einkauf von Knaben- u. Mädchen-Kleidung, Jünglings- und Backfisch-Konfektion.

Weisswaren u. Wäsche.

Geschw. Jüdel.
Spezialhaus. — Leipzigerstrasse 101.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19071122041/fragment/page=0001

Handel und Verkehr.

* **Verband der deutschen Seidenstoff-Grossisten.** Schwere Kämpfe stehen in der Seidenstoff-Branche bevor. Die am Dienstag, den 19. November zu Berlin stattgehabte Generalversammlung des Verbandes der deutschen Seidenstoff-Grossisten hat sich — wie der „Manufakturist" erfährt — mit den vom Verband deutscher Detailgeschäfte der Textilbranche in Hamburg vorgeschlagenen Milderungen der bisherigen Zahlungs- und Bezugsbedingungen nicht einverstanden erklärt. Da die Wünsche der Abnehmer aber von den Seidenstoff-Fabrikanten gebilligt werden, wird es zu einer Kraftprobe zwischen den letzteren und den Grossisten der Branche kommen, schon deshalb, weil die Grossisten gleichzeitig beschlossen haben, unter keinen Umständen sich auf Verhandlungen nach irgend einer Seite hin einzulassen.

* **Stahlräderverband.** Der Stahlräderverband beschloss angesichts der hohen Arbeitslöhne sowie der in Betracht kommenden Preise für Kohlen und Roheisen, die bisher gültigen Verbandspreise bestehen zu lassen.

* **Die Zentrale für Spiritusverwertung** hat vor einigen Tagen die Preise für Prima-Spiritus auf 62 Mk. erhöht. Daraufhin haben sämtliche Mitglieder des Abnehmerbeirates ihre Aemter niedergelegt.

---

* **Kirchner & Co., Maschinenfabrik zu Leipzig.** Der Betriebsgewinn ist 1906/07, da die Ges. laut Geschäftsbericht bei erhöhtem Umsatz vielfach auch erhöhte Preise für ihre Fabrikate erzielen konnte, von 1801385 Mk. auf 2106049 Mk. gestiegen. Für Abschreibungen sind diesmal nur 139896 Mk. gegen 214306 Mk. erforderlich, weil Werkzeuge und Utensilien im Vorjahre durch eine Amortisation von 139384 Mk. bis auf 1 Mk. abgeschrieben sind. Dem Erneuerungsfonds sollen wieder 100000 Mk. überwiesen, 15 (i. V. 12) Proz. Dividende gleich 300000 Mk. verteilt und 161311 (13171) Mk. neu vorgetragen werden. Im neuen Geschäftsjahre habe der starke Ordereingang bis jetzt nicht nachgelassen. An der Dividende werden die neuen 500000 Mk. Aktien partizipieren.

* **Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft in Berlin.** Im Verfolg der vorläufigen Abschlussziffern über 1906/07 erscheint nunmehr auch der ausführliche Geschäftsbericht. Das Jahreserträgnis ist von 14061617 Mk. auf 16484939 Mk. angewachsen. Dieser Geschäftsgewinn setzt sich zusammen aus dem Fabrikationsgewinn, aus Effektengewinn etc. Spezialisiert wird der Gewinn nicht, da aber im Geschäftsbericht angegeben wird, dass der Buchwert des Effektenbesitzes eine Verzinsung von 9,478 Proz. ergeben habe, so kann auf Grund der Bewertung, den der Effektenbesitz in der Bilanz erfährt, ungefähr angenommen werden, dass die Verzinsung des Effektenbesitzes mit zirka 3,75 Millionen Mark zum Bruttogewinn beigetragen hat. Der Reingewinn wird in Höhe von 14868175 Mk. ausgewiesen gegen 18008952 Mk. im Vorjahre. Dabei ist zu beachten, dass im vergangenen Jahre noch ein Gewinn aus A. E. G. Aktien in Höhe von 5120000 Mk. zu verrechnen war. Dieser Sondergewinn wurde zu Extraabschreibungen und Extradotierungen benutzt. Die ordentlichen Abschreibungen betragen 405992 Mk. gegen 357712 Mk. für 1905/06. An Steuern hatte die A. E. G 946009 (742049) Mk. aufzubringen, die Handlungsunkosten belaufen sich auf 584591 (369580) Mk. Aus dem Reingewinn werden 12 Millionen Mark zur Verteilung der 12proz. Dividende benutzt (im vergangenen Jahre 10230000 Mk. zur Verteilung von 11 Proz. Dividende, an der 86 Millionen Mark Kapital voll und 14 Millionen Mark zur Hälfte partizipierten). Die Tantieme des Aufsichtsrates beträgt 400000 (311500) Mk., dem Rückstellungskonto fliessen 1 Million Mark zu (1027621 Mk.), Gratifikationen an Beamte sowie Zuweisung an den Pensionsfonds betragen 1200000 (1 Million) Mk., auf neue Rechnung werden 268175 (319830) Mk. vorgetragen. Im Geschäftsbericht wird ausgeführt, dass der abgerechnete Umsatz um ein Fünftel höher als im Geschäftsjahr 1905/06 war. In das laufende Jahr wurden Aufträge von rund 180 Millionen Mark übernommen. Weiter wird mitgeteilt, dass die neu eingehenden Orders in den ersten vier Monaten des laufenden Jahres die der gleichen Periode des Geschäftsjahres 1906/07 nicht unerheblich überstiegen. Ueber die Aussichten im speziellen enthält der Geschäftsbericht diesmal keine Mitteilungen. Dagegen wird gesagt, dass die Zahl der Angestellten am 1. Oktober 1907 30667 Köpfe betrug gegen 33906 am 1. Oktober 1906. Die Zahl hat sich also, wie es im Geschäftsbericht heisst, bei einem nach der Arbeitsmenge erheblich gestiegenen Umsatz um 10 Proz gegen das Vorjahr verringert. „Diese erfreuliche Tatsache", so führt die Verwaltung weiter aus, „verdanken wir an erster Stelle der Verbesserung der Arbeitsmethoden, sodann der intensiveren Tätigkeit der Angestellten. Indem wir die eingeschlagene Richtung weiter verfolgen, hoffen wir, die rapiden Lohnsteigerungen der letzten Jahre wenigstens etwas ausgleichen zu können."

Berliner Produktenbörse vom 19. November.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen, inländ. 224,00—229,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle.
Roggen, inländ. 209,00—211,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle,
Hafer, märk., mecklenb., pomm., preuss., pos. u. schles. feiner 186,00—194,00 Mk., mittel 178,00—185,00 Mk., gering 174,00 bis 177,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Mais, amerikanischer mixed 168,50—171,00 Mk., runder 162,00 bis 164,00 Mk. frei Wagen.
Gerste, inländische Futterware, mittel und gering 167,00 bis 174,00 Mk., gute 175,00—183,00 Mk., russ. und Donau leichte 154,00—157,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Erbsen, in- und ausländ. Futterware mittel 192,00—195,00 Mk., feine Futtererbsen u. Taubenerbsen 196,00—200,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Weizenmehl 00 30,25—32,25 Mk.
Roggenmehl 0 u. 1 28,20—29,80 Mk.
Weizenkleie 12,50—13,50 Mk.
Roggenkleie 13,50—14,50 Mk.

Preise um 2¾ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Fest. Dezember 229,50 Mk., Mai 1908 234,00 Mk.
Roggen. Tendenz: Fest. Dezbr. 216,00 Mk., Mai 1908 217,00 Mk.
Hafer. Tendenz: Ruhig. Dezember 175,50 Mk., Mai 1908 181,75 Mk.
Mais. Tendenz: Still. Dezember 157,75 Mk., Mai 1908 155,75 Mk.
Rüböl. Tendenz: Matt. November —,— Mk., Dezember 73,60 Mark, Mai 1908 72,60 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Dienstag 19. November abends 6 Uhr. **Kaffeemarkt.** Good average Santos per Dezember 31 Gd., per März 31½ Gd., per Mai 31¾ Gd., per September 32¼ Gd. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, Dienstag 19. November. **Zuckerbericht.** Kornzucker, 88 Grad ohne Sack 8,90—8,97½. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack 7,45—7,55. Stimmung: Schwach. Brotraffinade 1 ohne Fass 18,87½. Krystallzucker 1 mit Sack —,—. Gem. Raffinade m. S. 18,62½—18,75. Gem. Melis I. m. S. 18,12½—18,25. Stimmung: Ruhig. Rohzucker 1. Produktion Transit frei an Bord Hamburg per November 18,70 Gd., 18,80 Br., per Dezember 18,80 Gd., 18,90 Br., per Januar-März 19,15 Gd., 19,25 Br., per Mai 19,50 Gd., 19,55 Br., per August 19,80 Gd., 19,85 Br. Ruhig.

Hamburg, Dienstag 19. November, abends 6 Uhr. **Zuckermarkt.** Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per November 18,75, per Dezember 18,80, per Januar 18,95, per März 19,25, per Mai 19,45, per August 19,80. Behauptet.

Petroleum.

Hamburg, 19. November. Petroleum behauptet, Standard white loco 7,55.

Antwerpen, 19. November. Petroleum. Raff. Type weiss loco 22 bez. u. Br., November 22¼ Br., Dezember 22¼ Br., Januar-April 22½ Br. Tendenz: Fest.

Berliner städtischer Schlachtviehmarkt v. 19. Novbr.

(Amtlicher Bericht der Direktion.)

Auftrieb: 1337 Rinder, 1570 Kälber, 905 Schafe, 13574 Schweine. Bezahlt für 100 Pfund Schlachtgewicht in Mark: Rinder notizlos. — Kälber: a) feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 95 bis 99; b) mittlere Mast- und gute Saugkälber 88 bis 92; c) geringe Saugkälber 54 bis 63; d) ältere gering genährte (Fresser) — bis —. — Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthammel 83 bis 87; b) ältere Masthammel 71 bis 74; c) mässig genährte Hammel und Schafe (Märzschafe) 58 bis 62; d) Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) — bis —. — Schweine (pro 100 Pfund mit 20% Tara): a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen 57 bis —; b) fleischige 54 bis 56; c) gering entwickelte 49 bis 53; d) Sauen 51 bis —. Vom Rinderauftrieb blieben ungefähr 880 Stück unverkauft. Der Kälberhandel gestaltete sich in guter Ware glatt, in geringer ruhig. Von den Schafen fanden etwa 400 Stück Absatz. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wird voraussichtlich geräumt. Ausgesuchte Posten brachten Preise über Notiz.

Zahlungs-Einstellungen.

Ueber die nachstehenden Firmen ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Der Sitz des Konkursgerichts ist, wo nötig, in Klammern beigefügt; die Daten sind: der Eröffnungstermin, der Ablauf der Anmeldefrist die erste Gläubigerversammlung und der Prüfungstermin.

Bäckermeister Jos. Brunner in Göggingen (Augsburg, 15/11, 7/12, 17/12, 17/12).
Kaufmann Eduard Reeh in Belzig (15/11, 9/12, 17/12, 17/12).
Kaufmann O. Laute, Inh. der Firma Benjamin & Caspary, in Berlin (15/11, 28/12, 14/12, 15/1).
Kaufmanns-Eheleute J. und H. Hirsch in Oberelsbach (Bischofsheim, 14/11, 7/1, 14/12, 14/1).
Hosenfabrikant Fr. P. Schumann in Dresden (18/11, 9/12, 20/12, 20/12).
Konservenfabrikant H. H. Zeidler (Nachlass) in Dresden (16/11, 7/12, 17/12, 17/12).
K. W. Lang, in Firma G. D. Blass, Wäschegeschäft, in Dresden (18/11, 9/12, 20/12, 20/12).
Kaufmann B. Lichtmann, Inh. der Fa. Lichtmann & Comp., Manufakturwarengeschäft, in Düsseldorf (14/11, 11/12, 19/12, 19/12).
Handelsgesellschaft Stampfer & Jüngst, Ges. F. Jüngst und Joh. geb. Hilpert, Kohlengeschäftsinh.-Eheleute, in Erlangen (16/11, 2/12, 13/12, 13/12).
Manufakt.-, Modewaren- und Konfektionsgeschäft D. Buchmann in Königstein (16/11, 11/12, 11/12, 28/12).
Kaufmann F. Schniepper, Inh. der Fa. Schniepper & Müller, in Lahr (16/11, 7/12, 16/12, 16/12).
Bildhauer- und Stuckgeschäft O. Ew. R. Häusler in Leipzig-Connewitz (Leipzig, 18/11, 9/12, 19/12, 19/12).
Kaufmann Alfred Burr in Metz (15/11, 24/12, 10/12, 31/12).
Kaufmann Wilh. Guenther in Neidenburg (14/11, 15/1, 11/12, 19/2).
Messinggiesserei J. K. Wittmann in Nürnberg (15/11, 18/1, 14/12, 1/2).
Viehhändler H. Schwalenberg in Gr.-Lafferde (Peine, 13/11, 1/12, 3/12, 17/12).
Kaufmann Sally Rochelsohn in Rixdorf (16/11, 12/12, 12/12, 9/1).
Materialwarenhdlr. P. W. Jähnichen verw. gew. Mitzscherlich geb. Kirchbach in Rosswein (15/11, 21/12, 12/12, 9/1).
Kaufmann Carl Sternberg (Nachlass) in Berlin (Schöneberg bei Berlin, 14/11, 31/12, 10/12, 14/1).
Fabrik und Handlung photographischer Apparate u. Bedarfsartikel F. Vyskocil in Stuttgart (16/11, 12/12, 14/12, 28/12).

Schiffsbewegungen.

* **Berlin,** 19. November (Kaiserliche Marine.) **Der heimkehrende Transport der vom Kreuzergeschwader abgelösten Offiziere und Mannschaften ist mit dem R. P.-D. „Göben" am 18. November in Antwerpen eingetroffen und hat am 19. November die Reise nach Bremerhaven fortgesetzt.** Der heimkehrende Transport der vom „Sperber" abgelösten" Besatzung ist mit dem R.-P.-D. „Lucie Woermann" am 17. November in Monrovia und am 18. November in Conakry eingetroffen und hat am 18. November die Reise nach Las Palmas auf Gran Canaria fortgesetzt. Der ausreisende Ablösungstransport für das Kreuzergeschwader (Fähnrichstransport) ist mit dem R.-P.-D. „Prinz-Regent Luitpold" am 18. November in Singapore eingetroffen und hat am 19. November die Reise nach Hongkong fortgesetzt. „Leipzig" ist am 18. November in Tschingkiang am Yangtse eingetroffen und geht am 22. November von dort nach Schanghai ab. Flusskbt. „Vaterland" ist am 17. November in Lutschau am Yangtse eingetroffen. „Luchs" ist am 19. November von Nagasaki nach Schanghai in See gegangen. Flusskbt. „Vorwärts" geht am 20. November von Schanghai nach Tschinkiang ab. Die II. Manöverflottille ist am 17. November von Kiel nach Cuxhaven in See gegangen und am 18. November dort eingetroffen. „Zieten" ist am 18. November in Ymuiden eingetroffen und geht am 20. November wieder in See. Jacht „Hohenzollern", „Königsberg" und „Sleipner" sind am 19. November in Ymuiden eingetroffen und sind an demselben Tage nach Southampton weitergegangen.

Marktbericht.

Donnerstag, den 21. November.

Eier pro Mandel .	1,30–1,40 M	Sellerie pro Stück .	0,05–0,08 Mk
Butter pro Pfund	1,30–1,40 „	Aepfel pro Mtl. . .	0,30–0,50 „
Zwiebeln pro Liter .	0,08–0,10 „	Birnen pro Mtl. .	0,25–0,50 „
Kartoffeln 5 Ltr. . .	0,30–0,35 „	Pflaumen pro Ltr. .	0,15–0,20 „
Blumenkohl pro Stück	0,15–0,40 „	Pflaumenmus p. Pfd.	0,30–0,30 „
Kohlrabi pro Stück	0,04–0,05 „	Getr. Pflaumen p. Pfd.	0,20 „
Kohlrüben pro Stück	0,05–0,10 „	Enten pro Stück .	3,50–4,00 „
Mohrrüben pr. Mtl.	0,08 „	Gänse pro Stück .	4,00–8,00 „
Rosenkohl pro Liter .	0,25–0,30 „	Hähnchen	1,00–1,25 „
Weißkohl per Stück	0,05–0,15 „	Hühner pro Stück	1,75–2,50 „
Rotkohl pro Stück	0,05–0,20 „	Rebhühner pro Stück	1,50 „
Wirsingkohl pr. Stück	0,05–0,10 „	Tauben pro Paar	0,80–1,00 „
Braunkohl pro Stück	0,05–0,06 „	Hasen pro Stück	3,50–4,00 „
Salat 2 Stück . . .	0,10 „	Kaninchen pro Stück	1,00–1,30 „

Der Markt war außerdem noch mit Fischen besetzt.

Abonnements und Inserate

für den „General-Anzeiger" werden angenommen:
in **Halle a. S.:**

Beesenerstr. 27 vis-a-vis Annenstr.: Kurt Gebauer, Kolonialwarenhdlg.
Blücherstr. 3, Ecke Königstr.: Arthur Bach, Kolonialwarenhandlung.
Geiststraße 26: Thronicker & Lipffert, Zigarren- und Tabakhandlung.
Landsbergerstr. 1: Richard Schneider, Zigarrenhandlung.
Langestr. 19: L. F. Mertens Nachf., Kolonialwarenhandlung.
Leipzigerstr. 14: Rich. Max Knappe, Zigarrenhandlung.
Ludwig Wuchererstr. 69: Joh. Rothe Zigarrenhandlung.
Magdeburgerstr. 68: Max Stoye Nachf. Inh. Max Thümmel, Zigarrenhandlung.
Schmeerstr. 20: Richard Meye, Zigarrenhandlung.
Steinweg 54: Ernst Plarre, Buch- und Papierhandlung.
Gr. Steinstr. 67: A. Bonnardt, Buchbinderei und Papierhandlung.
" 41: H. Rawack Zigarrenhandlung.
" 46: F. H. Weber, Kolonialwarenhandlung.
Gr. Ulrichstr. 16 (Eingang Dachritzstr.): Haupt-Expedition.
Gr. Wallstr. 36 (Ecke Kl. Wallstr.): Ernst Friedel, Kolonialwarenhdlg.
Giebichenstein: Triftstr. 24: E. Trensinger, Buchhandlung.
Cröllwitz: Thalstr. 2: P. Creuzmann, Farben und Bauartikel.
Trotha: Trothaerstr. 28: L. Büchner, Kolonialwarenhandlung
sowie von sämtlichen Filialen des „General-Anzeiger" im Verbreitungsbezirke.

Wasserstände: Am 20. November: Weißenfels Unterpegel — 0,06, 21. November: Halle unterhalb + 1,72, Trotha 1,47, 20. November: Bernburg + 0.63, Calbe Unterpegel + 0,24, Oberpegel + 1,42, Dresden — 1.74, Magdeburg + 0.67.

Berliner Börse, 19. November 1907.

Berlin. Bankdiskont 7½%, Lombardzinsfuss 8½%, Privatdiskont %

Nachdruck verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt.Rchs.Schatz	3½	99.10G
do. 1912	4	99.20bB
do. fäll. 1.7.08	3½	98.75G
do fäll.1.10.08	3½	98.25b
do. fäll. 1.4.09	3½	98.25B
Pr.Schatz1912	4	99.20b
Dt. Reichs-Anl.	3½	93.20b
do. do.	3	82.90bG
Preuss.cons.A.	3½	93.80b
do. do.	3	82.90bG
Bad. St. Anl. 01	4	99.40bG
do. do. 02	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	100.40G
do. do.	3½	92.00bG
do. Eisb.-Anl.	3	—.—
Brem.Anl.1899	3½	91.00bB
do. 05 uk. 15	3½	91.00bB
do. 96 . . .	3	—.—
Cass.Landescr	3½	92.50G
do. XXI. u. 17	3½	94.00G
do. XXII. u.14	4	100.00G
Hmb.am.93/99	3½	91.70bG
do. do. 1902	3	92.00G
do. do. 1907	4	100.25G
HessStA.93 00	3½	91.40G
do.96 03 04 05	3	81.00B
do. 09	4	99.60b
Oldb.St.Anl.09	3½	—.—
Frankf. Pr.-A	3½	—.—
Hess. A.VII.VIII	3	—.—
Ostpr.Prov.Obl.	4	98.50bG
do. do.	3½	89.40b
Pomm. Prv.Anl.	3½	—.—
Posen. Prv.Anl.	3½	—.—
do. do.	3	—.—
Rhein.Prv.-Obl.	3½	90.50bG
do. IX. XI. XIV	3	82.25G
do. XX. XXI	4	99.80B
Teltow. Anleihe	4	99.00bG
Westf.Prv.-Anl.	3	83.50G
do. do.	3½	91.50bG
do. do.	4	99.50bG
Westpr. Pr.Anl.	3½	—.—
AltonaSt.-A. 01	4	99.00b
BarmerSt.-Anl.	3½	90.60G
BerlinerSt.Anl.	3½	96.00G
do. 1882/98	3½	93.25b
do. St.-Syn. I.	4	99.30G
Bonn.StA.1901	3½	90.40b
Bresl. St.-A. 91	3½	90.60G
Brombrg.St.-A.	3½	92.00B
do. do.	4	98.70B
Charlttb.89/99	4	98.75bB
do. 07 u. 17	4	99.80b
do. 95/99	3½	90.40bB
Cöln.St.-A.v.93	3½	92.80G
Crefelder St.A.	3½	95.00B
Düsseld.88/03	3½	90.50G

Elberf.St.-0.99	4	98.80B
do. do. 89	3½	91.00G
Ess.StA.IV.V 98	3½	93.50B
Hall. St.-Anl.	4	98.75G
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	92.60G
Kieler St.-Anl.	3½	91.25G
Magdeb.91u10	4	99.30b
do. 06u.11	4	—.—
do.75/91u02	3½	92.30G
Mündener St.A.	4	98.00G
Naumburg. 97	3½	92.50G
Peiner St.-Anl	3½	—.—
Stettiner St.-A.	3½	90.40b
Wiesbad. 1901	3½	—.—
Preussische Pfandbriefe		
Berl. Pfdb.	5	120.50G
do. do.	4½	105.60G
do. neue	4	97.80b
do. do.	3½	90.50G
do. do.	3	81.80G
Cnt.Ldsch.	4	—.—
do. do.	3½	90.00bG
do. do.	3	81.25b
KuruNeum	3½	95.00G
do. do.	3½	91.00G
Ostpreuss.	4	100.10G
do.	3½	90.70b
Pomm.Lnd	3½	90.80bB
do. do.	3	81.00G
Posensche	4	101.00bB
do.	3½	92.50G
Sächsisch	4	101.50G
do.	3½	90.30G
do.	3	81.80G
Schls. altl	3½	93.00G
do. L. A.	4	99.00B
do. L. C.	4	99.00B
SchlHlstLc	3½	89.50G
Westf.Land	4	97.40bG
do. do.	3½	89.80G
Wstp.rittl	3½	95.00bG
do. do. I.	3	—.—
Renten-Briefe		
Hannovsch	4	98.80G
do.	3½	—.—
Hess. Nass.	4	98.80G
do.	3½	—.—
KuruNeum	4	98.80G
do. do.	3½	91.00G
Pomm. . .	4	99.10G
do.	3½	91.00b
Posensch.	4	98.80G
do.	3½	91.00G
Preuss. . .	4	98.90b
do.	3½	91.00G
Rh.-Westf.	4	—.—
do.	3½	91.25b
Sächsisch	4	98.90B
Schles. . .	4	99.10B
do.	3½	91.50G
Schl. Holst	4	99.10G

Schl Holst RtBr	3½	91.00G
Bad.Präm.A.07	4	143.50b
Brnschw.20Tl.	frc.	155.25b
Cöln-Mind.P.A.	3½	129.10b
Hamb. 50Tlr.L.	3	144.75b
Lübecker do.	3½	—.—
Mein.7Guld.-L.	frc.	30.60bB
Oldenb 40Tl.L.	3	132.50b
Ausländische Fonds.		
Argent.Anl.v87	5	—.—
do. inn.4000M.	4½	93.20b
do.äuss100Lvr	4½	90.25bG
do. Ces. 8.8.96	4	81.00G
Bulg.St.Anl. 92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v.1896	5	99.40bG
do. v.1898	4½	93.10bG
Griech.A.81-84	1.6	46.50G
Griech. Goldrnt	1,3	35.10bG
do. Monopol	1½	46.70G
Jap.A.II. 10.1.7	4½	87.50bG
do.	4	82.40bG
Italien. Rente	4	103.00bG
Mexikan. Anl.	5	93.80bG
Oesterr. Goldr.	4	96.40G
do. Papierrnt.	4½	—.—
do. Silberrnt.	4½	—.—
do. 1860Lose	4	148.10b
Port.StA.unf.III	3	60.75bG
do. III. Spec.	frc.	10.50G
Rumän. 1903	5	98.70b
do. 1898	4	85.25G
Russ.Anl. 1902	4	77.60b
do. do. 1905	4½	92.10bG
do. Goldrente	5	83.90bG
do. Staatsrnt.	4	71.25b
do. Boden-Cr.	5	102.00b
Sao Paulo G. A.	5	93.60bG
Schwed.StA.86	3½	—.—
Serb.am.Anl95	4	77.20bG
Span. Schuld	4	—.—
Türk. St.-A. 03	4	92.20bG
do. Bagd.-A.	4	82.40G
do. 1905	4	84.00bG
do. Lose	frc.	141.30b
Ung. Goldrente	4	91.90B
do.Kronenrnt.	4	91.80G
do.Staatsr.97	3½	81.00G
Bucar. Anl. 88	4½	—.—
B.Air.StA.100L	4½	87.25bG
do. do. Pes.	6	98.75b
Lissabon. St.A.	4	78.50bG
Stockh.St.A.84	4	—.—

Eisenbahn-Stamm.-Aktien		
AachMastr.abg	5½	—.—
Allg. Dt.Kleinb.	4½	89.90b
Braunschw. Ld.	7	136.25G
Crefelder . .	7	140.75G
Eutin-Lübeck .	3½	—.—
Frankf. Güterb.	5	—.—
Halberst. Blank	6	124.50G
Halle-Hettst.LA	4½	—.—
Liegn.Raw. L.A.	4½	—.—
Niederlausitz.	3½	64.10G
Nordh.Wern.LA	4½	84.60G
Oesterr. Staats	6	139.75b
do. Südb.(Lb.)	0	27.20b
Warsch.-Wien	0	99.00b
Mittelmeer . .	3	—.—
Prinz Henri . .	6½	116.50b
Westsiz. Eisnb.	0	71.75bG
Zschipk.Finstw	13½	277.00G
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-Prager Gld	3	76.25G
ElisWestb.G.stf	4	96.40G
do. 1890	4	95.60bG
FranzJos. Silb.	5	—.—
Galiz.Carl Ldw.	4	96.00G
Kasch.Odb. Gld	4	—.—
do. Silb. 89	4	—.—
Oest.Ung.St.alt	3	85.70G
do. Ergzgsnetz	3	83.00G
do. Staats Gold	4	96.80G
do. Nordwest .	5	—.—
Südöst.(Lomb.)	2,6	61.50B
do. Obl. Gold	5	102.10G
Ivangor. Domb.	4½	85.00b
Mosco-Kursk .	4	—.—
Mosc Smol.abg	4	73.75bG
OrelGriasi89er	4	74.00b
Süd-Westbahn	4	73.80bG
Koslow-Woron.	4	74.00G
Kursk-Kiew . .	4	80.30b
Mosc.Kiew Wor	4	76.50B
Mosco-Rjäsan	4	—.—
Rybinsk gar.	4	73.70b
Rjäsan-Kozlow	4	—.—
do. 1897 uk.08	4	73.80bG
Süd-Ost 1898	4	73.75G
Wladikawk. 98	4	75.50b
Anat.Eisb.-Obl.	5	—.—
do.Ergänz.Netz	5	99.00bG
Gotthardbahn .	3½	—.—
Ital Eisb O.st.g.	2,4	67.60bG
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Cntr.Pac. 1949	4	—.—
S.LouisS.Franc	4	68.75b
St.LouisS.West	4	—.—
do. II. Inc. B.	4	—.—
SouthPac 1912	6	—.—
Tehuantep.G.A.	5	99.10bG

Deutsche Hypoth.-Pfandb		
Brl.HpPf80% ab	4	95.50bG
do. do.	3½	89.80bG
do. I.u.II.uk.14	4	97.50G
do.IIIu.IV.uk15	4	97.60bG
Br.-Hann. H.-B.	3½	93.60G
do. XVI. XVIII.	4	97.30bG
Dtsch. Grdcr. I.	3½	132.50G
do. II.	3½	109.50bG
do. VIII.	3½	90.80G
do. IX u. IXa	4	97.50G
do.Hyp.-B.VII.	4	97.00bG
do. do. VIII.	3½	90.00bG
do. do. X. 08	4	97.00bG
do. XI u.XII 10	4	97.00bG
Frankf.H.B. XIV	4	98.00bG
Hamb. Hyp.-B.	4	97.00bG
do. do. 1908	3½	90.00G
Hann. Bodcr. I.	3½	95.00G
do. do. II.	3½	92.00G
Meckl. Hp. u.W.	4	97.10G
do. do. I.	3½	94.25G
Meckl.Str.H.-B.	2,4	103.10bG
do. do.	2,1	93.10G
Meining.H.-B.II	4	97.30bG
do. VI. VII.	4	97.40bG
do. VIII.	4	97.50bG
do. IX.u.1914	4	97.70bG
do. XI.u.1916	4	98.50bG
do. conv.	3½	90.30bG
do. unk. b. 07	3½	90.70G
do. 1913	3½	91.20bG
do.Präm.-Pfb.	4	130.40B
Mitteld.Bdcr.II.	4	97.50bG
do. uk. 06	3½	22.00bG
do. Grdrbr. III.	4	98.60G
Nordd Grdcr.III	4	96.50bG
Preuss.Bodc.IV	4½	113.25G
do. X.	4½	110.25G
do. 1905 XIV.	4	97.00bG
do. XI.	3½	90.00bG
Pr.Centr.Bd.90	4	97.00bG
do. v. 03 uk. 12	4	97.90bG
do. v. 06 uk. 16	4	98.00bG
do. v. 07 uk. 17	4	99.00G
do. v.86,89,94	3½	90.50bG
do. v. 04 uk. 13	3½	92.00G
do.C-0.96uk06	3½	90.30bG
do. v. 06 uk. 16	3½	92.80G
Preuss.Hyp.A.b	3,2	89.00G
do. do. abg.	4	95.75bG
do. do. do.	3½	88.70bG
do. Hyp.-Vers.	4	97.50G
do. do.	3½	93.60G
do. Pfandbr.-B.	3½	90.00bG
do. do. 1908	4	97.25G
do.XX.XXI uk10	4	97.00bB
do. XXII. 1912	4	97.60G
do. XXV. 1914	4	97.60bG

PrPfB.XXVII.15	4	97.75bG
do.XXVIII.1917	4	98.25bG
do. XXIII. 1912	3½	93.50b
do. XXVI. 1914	3½	93.90bG
do. XXIV. 1912	3½	91.25G
do.Kleinb.-Obl.	4	97.00G
do.Comm.-Obl.	3½	92.00G
do. VI. 1917	4	99.50G
do. III. 1912	3½	91.80G
Rhn.HpB 83-85	4	97.90G
do. S. 69-82	3½	90.30bG
do.Comm.Obl.	3½	92.25G
Rhein-W.B. I.III	4	97.00bG
do. II. IV.	3½	90.00G
Sächs.Bodencr	3½	92.25G
SchlesBodcrPf	4	96.40bG
do. do.	3½	88.50B
Westd.Bodencr	4	98.30G
do. do. III.	3½	90.60bG
Bank-Aktien.		
Barmer Bankv.	7½	125.00B
Berg.-Märk.Bk.	8½	152.00bG
Brl HandelsGes	9	151.80b
do.Hypoth-B.A.	5½	119.50G
do. do. B.	5½	167.00bG
do. Kassenver.	7	127.00G
Brasil. Bk f. Dt.	10	143.75b
Braunschw. Bk.	6	—.—
do. Hypoth.	7½	—.—
Brsl.Disc B.abg	6	104.50bG
do. Wechsl.B.	6	103.75bG
Darmstädt. Bk.	8	124.20b
Deutsche Bank	12	223.90b
Dtsch. Effekt.B.	5	101.50G
do. Hyp.-B.100	7½	136.50b
Discont.Comm.	9	168.25b
Dresdner Bank	8½	137.90b
Essen.Cred.-V.	8½	152.75b
Gothaer Grndc.	8	149.00G
Hambg. Hyp.-B.	8	158.00b
Hannov. Bank .	7	131.30G
Königsb. Ver.B.	6½	120.25G
Leipz. Cred.-A.	9	161.50bB
Magdeb.Bankv.	7½	123.80G
do.Privatbank	7	119.00G
Meining.Hyp.B.	7	139.90B
Mitteld. Bodcr.	4½	87.00G
do. Creditb.	6½	113.60bG
Mülheim. Bank	6½	107.50bG
Nationalb. f.Dt.	7½	113.00b
Nordd Grundcr.	5½	104.30G
Oest. Crd. Anst.	9½	195.60b
Osnabrück. Bk.	7½	140.00B
Ostb. f.Hd.u.Gw	7	117.00G
Pr.Bod. Cred.A.	7½	144.00G
do.Ctr.Bd.Cr80	9	130.30b
do. Hyp.Akt.-Bk	5½	108.60b
Pr. Leihhaus .	6	112.00B

Pr. Pfandbr.-Bk	7½	134.10b
Reichsbank . .	8,[illegible]	154.70b
Rhein.Disc.Ges	8	131.50bG
Rhein. Hyp.-Bk.	9	—.—
Rh.Westf.Bdcr.	8	146.50G
Russ.Bk. f. a.H.	10	125.00b
Schaaffh. Bkv.	8½	135.70b
Schles.Bank-V.	7½	147.25B
Südd. Bodencr.	8	172.50B
Westd. Bodncr.	7	133.90B
WestfLippVerb	6½	105.60G
Industrie-Aktien.		
Accumulat.Fab	12½	191.00bG
A.-G.f.Mont.Ind	3	62.50b
Alfeld-Gron. P.	9	127.00b
Allg.Elekt.-Ges	12	193.50b
Alsen PortlCem	17	236.00bG
Anglo Contin. .	7½	106.00bG
Anhalt. Kohlen	5½	93.00bG
Aplerbeck. Bgb	12	161.50G
Arenberg do.	45	702.00G
Bergm. Elektr.	18	252.50bG
Berg.Märk.Ind.	7½	103.75G
Berl. Bockbr. .	9	118.25G
do. Elekt.-W.	11	169.00b
do. Maschb.	13	208.00B
BielefeldMsch.	25	325.00bB
Bismarckhütte	25	289.75bG
Blumwe Msch F	7½	113.25G
Bochum.Gussst	16⅔	196.25b
BöhmBrauhaus	10	139.10G
Braunk.u.Brik.I	9	159.80G
BraunschwJute	12	183.00bG
do. Kohlen	12	—.—
Bremer Wollk.	14	228.50G
Caroline b.Offb	25	363.60bB
Cassel.Federst	15	227.00G
CölnerBergw-V	30	427.50G
Cöln-Müs. Bgw.	9	120.10bG
ConcordiaBrgb	22	329.00b
Consolidation .	30	416.00b
Crollwitz. Pap.	14	211.00G
Dessauer Gas .	8	154.10bG
Dtsch.Gasglühl	22	216.00bG
do. Waff.uMun	20	256.00bG
Donnersmarck	14	300.00bG
Dortm.UnionLC	3	57.90b
do. Akt.-Br. .	20	—.—
do. Union-Br.	20	—.—
do. Victoriabr	8	120.50B
Düsseld. Eisen	10	141.00bG
do. Waggon	22	292.25G
Dynamit Trust .	10	154.50b
EgestorffSalin.	9½	149.75B
Eilenburg Katt.	8	119.00G
Eintracht Brnk.	20	366.00b
Elberfld. Farb.	36	669.00bB
do. Papierf.	0	88.00b

Engl. Wollwar.	8	110.90b
Eschweil.Brgw.	14	202.75bG
EssenerSteink.	10	141.25G
Freund Masch.	16	320.00G
Frister&Rossm	7	106.00b
Gelsenk. Brgw	11	191.70bG
Georg Mar.Bgw	0	75.60b
do. St.-Pr.	0	94.25G
GermaniaDrtm.	12	175.75b
Gerresh.Glash.	15	223.00bB
Ges.f.elkt.Untr.	8	121.00bG
GladbachSpinn	6	150.30G
GörlitzerEisnb.	20	290.00G
Hagen. Gussst.	5	61.00bG
HallescheMsch	34	362.50b
Hannov.Masch.	25	348.00bG
Harb.-Wien G.	0	152.00B
Hark.Brückenb	7½	101.75G
Hark.Bgb. Pr.A.	10	123.75B
Harpener Brgb.	12	192.60b
Hartm. Masch.	5	118.50b
Hasper Eisenw.	12	150.25b
Hengstnb Msch	10	133.00G
Herkul. Brauer.	11	177.45G
Hofmann Wggf.	22	343.00bG
Hösch,Eis.u.St.	18	212.00bG
Höchst. Farbw.	30	445.00bB
Howaldtwerke .	0	83.00G
Ilse Bergbau .	18	330.00bG
Isenb. Brauer.	5	81.00G
Kaliw. Aschersl	10	143.25bG
Kattowitz Brgb.	12	200.00bB
Köhlmann Strk.	18	295.00G
König Wilh. cv.	20	272.00b
Königsborn . .	12	194.00bG
Köpperb.&Shn.	14	201.00b
Kyffhäuserh. .	0	131.00b
Lapp Tiefbohr.	0	76.00B
Lauchhamm. .	14	155.75b
Laurahütte . .	12	216.75bB
Leipz. Br. Rieb.	10	185.50bG
Leopold-Grube	7	197.75bG
Leopoldshall .	1	49.10bG
Lindenbr. Unna	4	65.00b
Linden.Brauer.	18	226.50B
LouiseTiefb.PA	0	85.50b
Ldw. Löwe&Co.	16	234.50b
Löwenbr.Dortm	12	—.—
Märk.Wstf.Bgw	0	99.90b
Magdeb. Gas .	7	119.75G
do. Bergwerk	38	507.00G
Marienh. Kotz.	8	106.20b
Massen.Bergb.	8	121.10b
Mend.&Schwrt.	8	93.90b
Nähm. Koch&C.	10	176.50G
Neue Bod.-A.-G	8½	110.30b
Niederl.Kohlnw	10	141.50bG
Nordd. Wollkm.	12	141.50b
Obschl. Eisb.B.	7	106.10b
do. Eisen-Ind	6	97.50b

Obschl. Koksw.	10	146.30bG
do. Prtl.-Cm.	17	193.70B
Oppeln. Cem.W.	14	163.50G
Orenst&Koppel	16	183.50b
Phönix, Lit. A. .	17	170.50bG
Pos.Sprit-A.-G.	25	388.00bB
Rhein-Nassau .	26	219.50bG
Rhein.Stahlwrk	15	164.75bB
Rh.-Wstf.Kalkw	10	120.25b
Riebeck,Mnt.W	9	194.75B
Rombach. Hütt.	14	168.00b
Rositz. Braunk.	14	200.50bG
do. Zuckerf.	3	102.75b
Sächs. Gussst.	20	223.50G
Sächs Thür Brk	3	98.75B
do. do. Pr.A.	5	110.75B
SalineSalzung.	5	100.50G
Sangerh.Msch.	10	156.00bG
Schlegel Br. .	10½	154.75G
Schles. Cemnt.	13½	171.75b
do. Zinkhütte	23	400.00G
Schöneb. Schl.	12	194.75G
Schub.&Salzer	30	288.00bG
SchuckertElekt	5	100.25b
Schulth.Brauer	18	265.90b
Schulz-Knaudt	11	145.25b
Siemens Glas-I	16	244.50b
Siem. & Halske	10	164.50b
Spinn & S. abg.	3	50.75G
StadtbergHütte	0	90.00bB
Steins.Hohens.	5	81.25G
Stettin. Vulkan	14	246.50b
Stolb. Zink-Akt	10	137.50b
Ver.Cöln-RttwP	18	237.40b
Victoria Fahrr.	8	102.00G
Vogt & Wolf .	12	—.—
Vorwohl.Prtl.C.	18	208.75b
Warst.Grub. VA	10	117.50b
Wenderoth . .	5	—.—
Westereg. Alk.	15	200.40b
Westfalia Cem.	20	217.00B
Westf.Drahtind	15	164.40b
do. Kupferwk.	8	101.00bG
do. Stahlwerk	0	65.00b
WickingCemnt.	12	143.00bG
WickrathLeder	10	169.50bG
Wicküll. Kupper	14	180.25G
Wiel.&Hardtm.	7	103.25G
WilkeGasom VA	8	—.—
Witten. Gussst.	20	197.75b
Zeitzer Masch.	14	192.50G
ZellstoffVerein	6	90.10G
Strass.- u. Transp.-Ges.		
Aach.Klnb.	7	146.50B
Argo Dpfs.	5	—.—
AllgBlOmn	5	116.50bG
do.Lok.uSt	7½	144.00G
Brnsch.Str	5½	—.—
Bresl.El.B.	6	—.—
do. Strssb.	11	140.25b
Cassel.Stb	4	99.75G

Strass.- u. Transp.-Ges.		
ElktHochb	3	122.00b
Gr Brl.Strb	8	167.60bG
Hmb.Packf	10	115.50b
do Strassb	10	183.75b
HannStrVA	1	67.75b
Magdb.Str	8½	157.50G
Hansa, Dpf	6	125.00b
Nrdd Lloyd	8½	105.60b
V.EisbB VA	4	—.—

Oblig. Industr. Gesellsch.
Die mit * bezeichneten sind hypothekar. sichergestellt.

Allg. Elekt.Ges.	4	95.80b
do. do.V. u.10	4	96.00B
Dortm.Union10	*5	110.00G
do. do.	*5	100.00bB
FKruppscheObl	*4	98.50G
Laurahütte . .	*3½	98.50B
do. . .	*4	91.00B
Neue Bod.-Ges.	4	91.25bG
do. do.	3½	87.75G
Siem&Hlsk08 3	4	96.50*
do. do. kun. 3	4	96.50b

Wechsel Kurse.

Amstd Rtt	8 T.	5	169.15b
Brüss.u.A.	8 T.	6	81.25bB
Kopenhg.	8 T.	7	111.75B
London .	8 T.	7	20.525b
do. . .	3 M.	7	20.195b
New York	—	—	4.2025bB
Paris . .	8 T.	4	81.40bB
do. . .	2 M.	4	80.80G
Wien . .	8 T.	6	84.80G
do. . .	2 M.	6	84.00G
Ital. Plätz	10 T.	5½	81.35bG
Petersb.	8 T	7½	214.50b

Gold, Silber, Banknoten.

20 Francs-Stücke .	16.31G
Sovereigns p. Stück	20.51b
N.Russ Gold p 100R	216.40b
Amerikan. Noten .	4.20b
Belgische Noten . .	81.30b
EnglischeBankn.1L.	20.54bG
Franz.Bankn.100fr.	81.35b
Holländ. Banknoten	169.55b
Oesterr.Not. 100Kr.	84.95bB
Russ.Noten 100Rbl.	215.25bG
Zoll-Coup., kleine	323.50b

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19071122041/fragment/page=0002

Robert Franz-Singakademie.

Morgen (Freitag) 8 Uhr abends in der Marktkirche:

Requiem von **L. Cherubini.**

Karten in der Hofmusikalienhdlg. **Reinhold Koch.** Von 7 Uhr abends ab auch bei **C. Wissel**, gegenüber der Kirchtür.

Tournée Roubaud.

Thaliafestsäle: Morgen (Freitag)

4 Uhr: Le Bourgeois Gentilhomme Comédie de Molière.

8 Uhr: Le Gendre de M. Poirier, Comédie de Emile Augier et Sandeau.

Les Précieuses Ridicules Comédie de Molière.

Karten in der Hofmusikalienhdlg. **Reinhold Koch.**

Biophon-Theater,

Grosse Ulrichstrasse 57.

Donnerstag den 21. November sowie folgende Tage: **Auftreten von Künstlern u. Künstlerinnen** in singenden, sprechenden, musizierenden Photographien.

Mester's Projektion, u. a. Kgl. Preuß. Kammersängerin **Ida Hiedler** als Margarete in der Oper „Faust".

Fritz Werner als Blasius in der Operette „Schützenliesl". Duett des Papageno und der Papagena a. d. Oper „Die Zauberflöte".

Sodann für Sportsfreunde: **Große Liverpooler Steple Chase 1907. Der Große Stierkampf von Madrid usw.**

Anfang: Wochentags 5 Uhr, bis 10½ Uhr; Sonntags von 3½ bis 10½ Uhr ununterbrochen. — Eintritt jederzeit.

Dauer einer Vorstellung 1 Stunde.

Preise der Plätze: II. Parkett 50 Pfg., I. Parkett 80 Pfg., Loge 1.50 Mark.

Vornehmstes Unternehmen.

Programm-Wechsel aller 10 Tage.

Kaisersäle.

Im großen Saal vom 22. bis 26. Nov. **Freitag, Sonnabend, Sonntag, Montag u. Dienstag,** nur 5 Tage.

Fey's

Kinematograph

zeigt den **Zirkus a la Schumann und Busch**

in prachtvollen kolorierten Bildern.

Dauer der Vorstellung 2½ Stunde.

Freitag 22. Nov., abends 8¼ Uhr

Gala - Eröffnungs - Premiere

mit streng dezentem, hochinteressanten Weltstadtprogramm.

Separat-Vorstellungen haben stattgefunden vor Sr. Majestät König Friedrich August von Sachsen, nebst Prinzen u. Prinzessinnen der Großherzoglichen Familie in Weimar und den durchlauchtigsten Erbherrschaften Gera-Reuß.

Nur Attraktionen ersten Ranges.

Gebr. Laure, Akrobaten, der Schnellmodelleur, hohes Schulereiten, Clown Cherzi mit seinem Zirkus.

Hagenbecks Raubtierdressuren,

Mstr. Taylor mit seinem Zimmerbär, der Damenimitator, der moderne Wilhelm Tell, Plastische Tänze.

Offiziersreitschule in Saumur.

Hopkins Originalhundedressur, Grand Ballets.

Der Sultan von Marokko mit seinem Heer.

Moderne Einbrecher-Pantomine.

Die Zaubergläser, wunderbare Rüstungen, die Ostereier, Chrysanthemen, die Zigarrenkiste, Entwicklung der Trachten, das unerschöpfliche Faß.

Die Macht der Liebe in 20 Abteilungen.

Die Teufelsfahrt, Musik bringt Leben, Adele lernt Radfahren, Excellenz kommt, die Seeräuber (die schönste und interessanteste Aufführung der Gegenwart).

Der kleine Jules Verne, Rennen der Betrunkenen, der Spielteufel, das Juckpulver und 1000 der neuesten Tableaux.

Täglich neues Programm.

Kassenöffnung 7 Uhr, Anfang 8¼ Uhr, Ende gegen 10½ Uhr.

Sonnabend nachmittag von 4–6½ Uhr eine große Kinder- und Familienvorstellung.

Zu dieser Vorstellung hat jede erwachsene Person ein Kind frei, ferner jedes Kind halbes Entree.

Billige Eintrittspreise,

da ich auf einen Massenbesuch rechne.

Loge 1 Mk., numer. Pl. 80 Pfg., 1 Pl. 60 Pfg., 2 Pl. 40 Pfg., 3 Pl. 25 Pfg.

Zum Besuch ladet ergebenst ein

Dir. **H. Fey**, Leipzig.

Thalia-Festsäle.

Heute Donnerstag den 21. November cr., abends 8 Uhr

Wohltätigkeits-Vorstellung

zum Besten der hiesigen **Kinderhorte.** Zur Aufführung gelangt:

„Der Goldonkel",

große Posse mit Gesang in 3 Akten von Emil Pohl.

Um zahlreiche Beteiligung für diesen guten Zweck bittet

Theatr. Verein „Deutsche Bühne".

Das Komitee.

Geschäfts-Eröffnung.

Dem geehrten Publikum, Nachbarn, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich in dem Hause **Friesenstrasse 8** eine

Bäckerei und Konditorei

eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, den mich beehrenden Kunden nur wohlschmeckende und gute Ware zu liefern.

Hochachtungsvoll **Julius Hanke.**

Stadt-Theater Halle a/S.

Direktion Hofrat **M. Richards.**

Freitag d. 22. Nov. 1907.

67. Vorstell. im Abonnem. 3. Viertel.

Umtauschkarten gültig.

Anfang 7½ Uhr. Ende geg. 10¼ Uhr.

Novität! Zum 1. Male: Novität!

Der Wasunger Krieg.

Historische Komödie in 5 Akten von Anton Ohorn.

In Szene gesetzt vom Oberregisseur Karl Scholling.

Personen:

Herzog Anton von Meiningen	Ernst Gobe.
Die Herzogin	Sus. Kornow.
Minister von Pfau	R. Nonnenbruch.
Hofstabskommandant von Buttlar	Karl Scholling.
Frau von Buttlar	Wicki Wallner.
Landjägermeister von Gleichen	Ernst L. Schön.
Frau von Gleichen	M. Brandow.
Marguerite, ihre Tochter	Julia Siegert.
Herr von Pfaffenrath	Wern. Steineck
Frau von Pfaffenrath	Ellis Gondi.
Gustav von Helleichen, ihr Neffe	Ernst Alves.
Herr von Rauchleben	Max Krüger.
Frau von Rauchleben	Lili Breda.
Baronin von Knotz	Ch. Faßhauer.
Schlinge, Schuster u. Grenadier	Adalbert Lentz.
Franziska, sein Weib	G. Klerwin.
Storch, Herzoglicher Kammerdiener	K. Stahlberg.
Ein Kurier d. Reichs-Kammergerichts	Ernst Pündter.
Ein Meiningenscher Kurier	R. Lüttjohann.
Ein Page	Frieda Meyer.
Ein Bürgersoldat	Paul Jungk.
Sein Weib	Ida Giegeler.
Bürgerfrauen	Agnes Amberg. Marta Lübben. Nelly Rusch.
Ein Junge	
Ein Offizier	Emil Lübben.

Offiziere, Milizen, Bediente, Weiber und Kinder.

Zeit der Handlung 1746.

Ort der Handlung mit Ausnahme des 3. Aktes, der in Frankfurt a. Main spielt, Meiningen.

Nach dem 3. Akt längere Pause.

Sonnabend den 23. Novbr. 1907. **Boccaccio.**

Neues Theater.

Direktion: **E. M. Mauthner.**

Freitag: Zum 64. Male:

Husarenfieber.

Stadttheater Leipzig.

Freitag den 22. November 1907.

Neues Theater.

Die heilige Sache.

Vorher:

Am Ende.

Altes Theater.

Ein Walzertraum.

Café Roland.

Täglich: **Konzert** des **Norderneyer Künstler-Ensemble.**

Direktor **Gläser.**

— Anfang 7½ Uhr abends. —

„Maxim",

Brüderstr. 15, I. Et.

Inh.: Frau **Dr. Hedwig Frede.**

Zoolog. Garten.

Freitag den 22. November, nachmittags 3½ Uhr

Grosses Konzert,

ausgeführt vom Orchester des **Inf.-Regts Nr. 36.**

(Leitung: Herr Kgl. Mus.-Dir. **O. Wiegert.**)

Eintrittspreis: Erw. 60 Pf. Kinder 30 Pf.

Der **Kynologische Verein Caesar (D.C.) zu Halle a. S. E. V.** hält am **Dienstag d. 26. Nov. 1907, abends 8 Uhr** in **„Freybergs Garten"** eine **Stubendressurprüfung von Jagd- und Luxushunden** ab. Für die besten Leistungen sind **2wertvolle Ehrenpreise** gestiftet. **Tiere von Nichtmitgliedern werden zugelassen.** Gäste sind willkommen.

Kaiser-Panorama

Eine herrliche Mittelmeer-Reise.

Erholungsheim

an der Heide, Lettiner Ecke.

Herrliche Lage mit weiter Fernsicht auf Saaletal und Petersberg.

Einzelne Gesellschaftszimmer. ff. Speisen und Getränke.

Tasse Kaffee 15 Pfg.

Fr. Odenwald.

Süssmilch's

Walhalla-Theater.

Jeden Abend 8 Uhr

Neu!

Lachen ohne Ende.

Willi Harnisch,

der wirkliche Komiker in den Walhalla-Singspielen.

Das Liebesparadies,

sowie das **übrige brillante Spezialitäten-Programm.**

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**

Das diesmalige

Sensations-Programm!

dürfte so leicht nicht wieder geboten werden!

Man spricht überall über die

8 Kaufmann's.

„Die goldene Eva".

„Bols", der Mimikerhund.

3 Wittington.

Man lacht Tränen über **Lemoine** in der tollen Burleske:

„Ein 20jähriger Säugling".

Wintergarten.

Im Café konzertiert täglich abends v. ½8 Uhr

das Künstler-Ensemble „Styria",

Solisten ersten Ranges.

Bier-Palast.

Das beliebte **Damen-Konzert-Orchester.**

Dir. **Juliane Janetschek.**

Altenburger Hof

Täglich Konzert vom **Damen-Trompeter-Korps „Vindobona".**

Hallorin, Brüderstr. 3.

Donnerstag den 21. November **Großer Gänsebraten-Schmaus,** wozu ich mir erlaube höflichst einzuladen. Frau **Martha Pruskil.**

Im Restaurant **Zur Residenz,** Robert Franzstraße 1 b, Sonnabend d. 23. Nov., abds. 9 Uhr

Preis-Skat,

wozu ergebenst einladet **C. Güttler.**

Großes öffentliches Preis-Skaten

findet am **Sonnabend d. 23. November,** abends von 8½ Uhr an statt im **Restaurant Neu-Trotha.**

I. Preis 1 Gans, II. Preis 1 Hase ꝛc.

Hierzu laden freundlichst ein **Richard Hagemann** u. Frau.

Jeden Freitag **Schlachtefest. W. Rudolph,** Unterplan 7.

Otto Spiller, Schulz Nachf., jeden Freitag **Schlachtefest** **Steinweg 18.**

„Maxi-Max" kostet nur 20 Pfg.

Hallischer Kunst-Verein.

Ausstellung von Werken Hallenser Künstler im Saale über der Volkslesehalle am Hallmarkt. — Geöffnet täglich von 11–5 Uhr. Eintritt 50 Pfg. Mitglieder gegen Karte frei.

Mammut-Sprechapparate.

!Ein Meisterwerk der Technik!

Grosse Ausstellung.

Willi Pfalz,

Gr. Ulrichstr. 2.

Grosse Plattenauswahl. — Teilzahlung.

Ammendorf.

Donnerstag den 21. ds. Mts.

Grosses Schlachtefest.

Früh 8–9½ Uhr **Wellfleisch** mit ff. Sauerkohl.

Wer hochfeine, reelle **hausschlachtene Wurstwaren** aus frischem Schweinegut kaufen will, bemühe sich zu

Otto Börner, Ammendorf,

— **Elsterstrasse 1 u. 2.** —

ff. Kolonialwaren-, Konserven- und Delikatessengeschäft.

Morgen Freitag **Schlachtefest. Friedr. Bornemann,** Lud. Wuchererstr. 25.

Freitag **Schlachtefest. G. Gerig,** Rosenstraße 2.

Jeden Freitag **Gr. Schlachtefest** bei **Albin Hesse,** Rannischestr. 19.

Jeden Freitag **Schlachtefest. E. Sorg,** Hermannstraße 7.

Morgen Freitag **Schlachtefest. W. Müller,** Karlstraße 8.

Gesundbrunnen.

Freitag den 22. November **Großes Schlachtefest,** wozu ergebenst einladet **Franz Kohl.**

Morgen Freitag **Schlachtefest. Gustav Johannson,** Friesenstraße 12.

Strümpfe,

gute haltbare Ware je er Größe und Stärke. **Anstricken promptest. Wintersteins Strumpfwaren-Spezial-Fabrik,** jetzt Oleariusstr. 9, am Hallmarkt.

Malerarbeiten

werden aufs billigste ausgeführt, sowie Tapezieren, a Rolle 30 Pf. sauber geklebt. Offert. unt. H. 6368 an die Exped. d. Bl.

ESTOL

Feinste Cokosnussbutter zum Backen Braten und Kochen

Man sammle die Gutscheine wegen d. Gratis-Uhren, Ketten u. Schirme.

Vertreter: **Jg. Berger, Halle a. S., Seebenerstrasse 18a.**

Beobachtungen,

Auskünfte u. Ermittelungen **jeder Art**

in Geschäfts-, Familien- u. Privat-Angelegenheiten besorgt überall gewissenhaft und diskret

Detektiv-Institut Harnisch, Gr. Steinstr. 71.

Blütenhonig, garant. rein, a Pfd. 1 Mk., empfiehlt **Curt Ehrenberg,** Gr. Steinstr. 11.

Gut sitzende, dauerhafte **Korsetts** von **1.00–8.00 Mk.** empfiehlt **A. Schnee Nachf.** Gr. Steinstr. 84.

BERLINER Ausstellungs-LOSE à 1 Mk.

Ziehung unwiderruflich 5. Dezember u. folg. Tage. 16891 Gewinne im Gesamtwerte von **300 000** Mark

Hauptgewinne à 60 000, 40 000, 25 000 usw. usw. sind in allen Lotteriegeschäften und den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben.

A. Molling, Berlin, Voßstr. 17.

„Maxi-Max" ist jahrelang zu gebrauchen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19071122041/fragment/page=0003

60,000 40,000 25,000 10,000 M. Hauptgewinne d. Deutschen **Kolonial-Lotterie** zus. 16,891 Gewinne. Gesamtwert **300,000 M.**

Ziehung bestimmt 5. Dezember u. folgende Tage. Lose à 1 M., 11 Stck. aus verschied. Tausend 10 M., 23 St. 20 M., Porto u Liste 30 Pf. extra, empf. u. versendet

Gust. Pfordte, Lose-General-Debit. **Essen (Ruhr).**

Wer probt — lobt!:
Dr. Aumanns
süßen Medizinal-Heidelbeerwein!

136 Auszeichnungen, Staatsmedaillen etc. 136.

Seit Jahren empfohlen bei: **Influenza, Husten, Heiserkeit, Magenleiden** etc. Spezial-Mittel bei:

Bleichsucht und Blutarmut!

Was muss ein jeder lernen?
!! Aufpassen !!

dass er nur bekommt:

Dr. Aumanns süssen Medizinal-Heidelbeerwein!

Preis pro Originalflasche (Keltereifüllung) 1.00 Mk.

Ferner empfehle meine vorzüglichen:

Johannisbeer-, Stachelbeer-, Erdbeer-Weine.

Dr. Aumann, Ilversgehofen bei Erfurt,

I. Versuchsstation für Obstverwertung.

Heidelbeer-Versuchsfeld (44 preuss. Morgen) in den Anhaltischen Staatsforsten, Oberförsterei Serno b. Coswig i. A.

Hauptspezialität: Dr. Aumanns Medizinal-Heidelbeerwein

Verkaufsstellen in Halle a. S.:

Curt Schlegel, Leipzigerstr. 50.
Richard Baartz, Leipzigerstr. 53.
Ludwig Barth, Leipzigerstr. 80.
Bernhard Barth, Gr. Ulrichstr. 19.
M. Waltsgott Nachfl., Gr. Ulrichstraße 30.
Carl Kuhnt, Gr. Ulrichstr. 51.
Carl Lange sen., Kl. Ulrichstr. 26.
Bernhard Barth, Kl. Ulrichstr. 10.
Bernhard Borgis, Domplatz 10.
Leonhard Schneider, Geiststr. 6.
Alwin Giese, Geiststr. 32.
G. Oßwald Nchfl., Geiststr. 34.
Wilhelm Höfer, Geiststr. 59/60.
Ferdinand Hille, Geiststr. 68.
Carl Güstel, Gr. Steinstr. 25.
Herm. Stix Nchfl., Gr. Steinstr. 33.
F. H. Weber, Gr. Steinstr. 46.
Bruno Berthold, Gr. Steinstr. 48.
Otto Noak, Gr. Steinstr. 76.
Max Künzel, Magdeburgerstr. 59.
Otto Fiedler, Magdeburgerstr., Ecke Halberstädterstr.
Wilhelm Ender, Ludw.Wuchererstr. 31.
Carl Bartels, Ludw. Wuchererstr. 70.
Karl Krügen, Merseburgerstr., Ecke Königstr.
Friedrich Riebel, Merseburgerstr. 33.
Th. H. A. Fritze, Südstr. 52.
Arthur Bach, Blücherstr. 3.
Derselbe, Mansfelderstr. 7.
Theodor Stade, Königstr. 80.
Alfred Schmidt, Landwehrstr. 12.
Paul Einecke, Streiberstr. 31.
F. F. O. Gebhardt, Steinweg 15.
Oskar Rohrmann, Steinweg 30a.
Max Paul Hauer, Zwingerstr. 25.
Julius Herbst, Rannischestr. 14.
Ernst Fischer, Moritzzwinger 1.
Gustav Friedrich, Bärgasse 3.
Wilhelm Durow, Dreyhauptstr. 2.
Oskar Häder, Oleariusstr. 10.
Max Manig, Böllbergerweg 10.
Albin Hornbogen, Augustastr. 11.
Bruno Müller, Bauhof 1.
G. Schnabel, Bernburgerstr. 21.
Gebr. Naue, Albrechtstr. 6, Ecke Geiststr.
Oswald Becher, Schillerstr. 39.
Ernst Horn, Schillerstr. 12.
Oskar Schellbach, Goethestr. 8.
Hermann Quaritsch, Göbenstr. 1.
August Steuer, Hardenbergstr. 15.
F. Baumgärtel, Hardenbergstr. 3.
F. Baumgärtel, Lessingstr. 24.
Franz Schumann, Friedrichstr. 8.
Albert Stittrich, Friedrichstr. 22.
Oswald Weise, Sophienstr. 18.
Wilhelm Rößler, Friesenstr. 26.
Paul Thronicker, Reilstr. 1.
Ed. Beyer & Sohn, Reilstr. 36.
Wilhelm Höschel, Reilstr. 111.
August Nauendorf, Reilstr. 131.
A. Reichardt jun., Burgstr. 69.
Paul Möckel, Gr. Goienstr. 12.
Paul Fritzsche, Delitzscherstr. 74.
Fr. Wagner, Landsbergerstr. 59.

Merseburg b. Halle a. S.:
Carl Brendel, Gotthardtstr. 45.
W. Kießlich, Inh. Atzel, Entenplan
A. Welzel, Domplatz 10.
Chr. Bohm, An der Geisel 6.

Ammendorf b. H.:
Otto Börner.

Trotha b. H.:
L. Büchner.

Dr. Aumann, Ilversgehofen b. Erfurt,

I. Versuchsstation für Obstverwertung.

Hauptspezialität Dr. Aumanns Medizinal-Heidelbeerwein.

Zweigniederlassung: Halle a. S., Böllbergerweg 10.

Total-Ausverkauf.

Um bis Ende dieses Jahres zu räumen, werden sämtliche

Weiß-, Rot- und Süßweine

zu äußerst billigen Preisen ausverkauft.

Das Lager **muß** unter allen Umständen **geräumt** werden, da die Lokalität bereits anderweit verpachtet ist.

Probesendung gern zu Diensten.

Weinhandlung Sander, Poststraße 1.

Oberhemden, Uniform-Hemden

nach Mass, erstklassiger Sitz.

Billigste Preise.
Gr. Ulrichstr. 21.

Adolf Sternfeld,
Wäsche-Fabrik.

5% Rabatt. — Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Eheschliessung i. England besorgt **W. Thell, Adr. Pagestecherstr. 30.**

Briketts von vorzüglicher Heizkraft liefert billig in Fuhren u. einzelnen, auch für den Winterbedarf **Karl Hildebrand, Saalberg 2.**

Unschön

ist

Korpulenz, Fettleibigkeit!

Wendelsteiner **Entfettungs-Tee**

Mk. 1.75 u. 3.—. Fettzehrende, alkalienreiche Kräuter, Pflanzen und Obst bringen besten Stoffwechsel und sichere Körperabnahme. Vorrätig in allen Apotheken.

Carl Hunnius, München.

Depots: **Apotheke z. Deutschen Kaiser, Adler-, Hohenzollern-, Viktoria-, Mohren-, Kronen-, Löwen-, Engel-, Stern-Apotheke, Schlosser'sche Apoth.,** Giebichenstein.

Eukalyptus-Bonbons

Bestes Hustenmittel der Welt

Schutzmarke Zwillinge.

Paket 30 Pfennig.

Fabrikanten:

Knape & Würk, Leipzig,

Dampf-Schokoladen-, Zuckerwaren- u. Honigkuchenfabrik.

Husten-Bonbon, täglich frisch, 1/4 Pfd. 10 Pfg., empf. **Franz Donner,** Gr. Steinstr. 68, Leipzigerstr. 65 Geiststr. 64.

Verkaufsstellen:
Domplatz 10, **Bernh. Borgis**
Geiststr. 29, **B. Steller**
Königstr. 14, **Adler-Drogerie**
Leipzigerstr. 50, **C. Schlegel**
" 95, **Ernst Ochse**
Moritzzwinger 1, **E. Fischer**
Rannischestr. 2, **M. Rädler**
Richard Wagnerstr. 2, **E. Prinz**
Gr. Steinstr. 33, **H. Stitz Nachf.**
Steinweg 45, **A. Fahlberg**
Schmeerstr. 13 **Einhorn-Drog.**
Leipzigerstr. 63, **Oskar Ballin jun.**

Hauptniederlage:
Adolph Herrmann,
Gr. Ulrichstr.- u. Steinstr.-Ecke.

Jagd-Westen

(Strickjacken)

von 2,00–15 Mk.

Für jede Figur passend.

Große Farben-Auswahl.

H. Schnee Nachf.

A. Ebermann,

Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

Fast alkoholfrei!

Grätzer Bier

berauscht nie!

Bestes und bekömmlichstes

Erfrischungsgetränk,

Magenleidenden, Zuckerkranken ärztlich gestattet,

empfiehlt in Gebinden und stets flaschenreifer Qualität

General-Vertreter: **E. Lehmer, Halle S.**

Fernruf 238.

Vereinigte Grätzer Bierbrauereien A.-G. Grätz (Prov. Posen).

Räumungen jed. Art besorgt billig **Alb. Ackermann,** Mühlberg 10.II.

Engelgeläute umsonst.

Nur gültig bis 10. Dezember.

Hochmod. **Kavalierkette,** 13karät. Goldauflage, garant. pr. Qual., Länge 40 cm, p. St. nur 2,90 Mk. Kaum zu unterscheiden von echten Goldketten und nicht zu verwechseln mit den billigen Ketten, die in der Regel in 8 Tagen schwarz werden. Jeder bestellten Kette lege als Geschenk m. bekanntes Engelgeläut (Christbaumspitze), Wert 1.—, umsonst bei. Bestellen Sie sofort, da die Nachfrage sehr groß. Versand **franko** per Nachnahme, Umtausch gestattet.

Solinger Messer- und Werkzeug-Industrie C. W. Gries, Solingen Nr. 6.

Großen Weihnachtskatalog mit Stahlwaren, Haushaltsachen und Spielwaren sende umsonst.

„Zollern-Cognac"

(gesetzlich geschützt).

Erstklassiges Produkt. Beste deutsche Marke. Goldene Medaillen. Höchste Auszeichnungen.

a 1/1 Flasche von Mk. **1.50** an überall erhältlich.

NB. Man versuche unsere billigste Marke und vergleiche sie mit anderen teureren Cognacs!

Erste Hallesche Cognacbrennerei Gebrüder Kopf.

Ein ideales Haarpflegemittel

ist das seit 20 Jahr. glänzend erprobte

Peruan. Tannin-Wasser.

Erfinder und alleinige Fabrikanten:

E. A. Uhlmann & Co.

Zu haben mit Fettgehalt oder fettfrei in Flaschen a Mk. **1,75** und Mk. **3,50** sowie Literflaschen a Mk. **9,—** in Apotheken, Drogen-, Parfümerie- und Friseurgeschäften.

Engros Lager, Generalvertrieb

Baumann & Hedderoth,

Gr. Steinstr. 79. Tel. 2605.

Paul Stollberg, Magdeburgerstr. 68.
Fritz Mischke, An der Universität 1.
K. Reuter, Reilstr. 133,
F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 6.
Carl Reichert, Merseburgerstr. 161
O. Stiebritz, Friseur, Merseburg.

Grösste Schonung der Wäsche

beim Gebrauch von

Dr. Thompson's SEIFENPULVER

Schutzmarke: DR. THOMPSON'S SEIFENPULVER

1/2 ℔ Paket **15** Pfg.

Zum eigenen Vorteil bevorzuge man ihrer Güte wegen die deutsche Nähmaschine.

Die besten Fabrikate wie

Seidel & Naumann, Dresden, Baer & Rempel (Phönix), Bielefeld,

empfiehlt in reicher Auswahl bei 5jähriger Garantie

H. Schöning, Große Steinstraße 69.

Reparatur-Werkstatt für alle Fabrikate.

Handelskammerwahl.

Gemäß § 12 des Gesetzes über die Handelskammern vom 24. Februar 1870 / 19. August 1897 bringe ich hiermit zur Kenntnis der Wahlberechtigten, daß ich den Termin zur **Ergänzungswahl von sieben Mitgliedern der Handelskammer zu Halle a. S.** an Stelle der im 1. Wahlbezirk (Stadt Halle, Kreis Merseburg und Saalkreis) ordnungsmäßig ausscheidenden Herren

Kaufmann **B. Reinhold Freytag** zu Halle a. S.
Kaufmann **Paul Hofmeister** zu Halle a. S.
Sägewerksbesitzer **Guido Müller** zu Halle a. S.
Malzfabrikant **Bruno Reinicke** zu Halle a. S.
Ingenieur u. Maschinenfabriksdirektor **Wilhelm Rödiger** zu Halle a. S.
Zuckerraffineriedirektor **August Schulze** zu Halle a. S. und
Stadtrat **Hugo Eichhorn** zu Merseburg

auf **Montag den 25. November d. Js.,**

vormittags von 10 bis 12 Uhr

im **Sitzungssaale der Handelskammer** zu **Halle a. S., Franckestr. 5** festgesetzt habe.

Halle a. S., den 14. November 1907.

Der Wahlkommissar für den 1. Wahlbezirk der Handelskammer zu Halle a. S.

Guido Müller.

Alle sind einig

Amor

ist das beste Metallputzmittel

Ueberall zu haben.

Fabrik. Lubszynski & Co. Berlin NO. 18.

Drei Striche

mit der Auftragbürste und schon merkst Du, we h' hohen Glanz Galop-Crême Pilo dem Schuhzeug ve leiht!

Brenn-Sammet Meter von Mk. 1²⁵ an.

Präparierte Brenn- und Mal-Sammete

in grosser Farben-Auswahl.

Seidenhaus **Georg Schwarzzenberger,**

Halle a. S., Gr. Steinstr. 88.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Die beste Auskunft

über

Dr. Oetker's

Backpulver

geben diejenigen Hausfrauen, welche schon seit Jahren damit backen. Man frage sie.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19071122041/fragment/page=0004